

Lions-Freunde im Dienst für Menschen in Not

Adventskalender Mehr als 30 Clubmitglieder verkaufen Lose im Leo-Center. Der Erlös kommt bedürftigen Menschen zugute, aber auch den Musikschulen und der Lebenshilfe. Bis zu 20 000 Euro kommen mit der Tombo-la jedes Jahr zusammen. *Von Ute Jenschur*

Gerade stand Michael Sarkar noch im Operationssaal. Jetzt verkauft der Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie des Leonberger Krankenhauses im Obergeschoss des Leo-Centers für einige Stunden Lose für einen guten Zweck. Als Hauptgewinne winken ein Elektroroller und eine Reise nach Wien.

„Wie viel kostet denn ein Los?“, ist die häufigste Frage der Besucher. „Ein Los 1,50 Euro, vier Lose fünf Euro“, erwidert Sarkar routiniert. Die meisten entscheiden sich dann für vier Lose. Direkt an der Rolltreppe ins Obergeschoss in einem derzeit leer stehenden Laden werden die Kleinpreise ausgegeben. „Dort entwickelt sich oft eine regelrechte Tauschbörse“, weiß Lions-Mitglied Matthias Lechner. Da wird „Salz gegen Nudeln oder auch Piccolo-Sekt gegen Sicherheitsweste getauscht.“

Die Palette der Gewinne ist groß, eine Espressomaschine ist dabei, ein Tablet-PC und viele kleine Preise wie Tomatenpesto, Stollen, Lebkuchen, Dosenwurst, Weinflaschen und Einkaufsgutscheine für die Leo-Center-Geschäfte. 2500 Preise sind es insgesamt.

Bis zu 20 000 Euro kommen dabei Jahr für Jahr zusammen, die gemäß der Lions-Regeln zum Großteil an bedürftige Menschen im Altkreis Leonberg gehen. Die Idee des Lions-Clubs ist es, Menschen in Not zu unterstützen, international aber vor allem auch lokal. „Hier arbeiten wir mit der Diakonie zusammen“, erzählt Lions-Club-Mitglied Willi Burger. „Sie sind eng an den Bedürftigen dran und schlagen uns Einzelfälle vor, die wir dann unterstützen.“ Manchmal fehle einer Großfamilie vielleicht eine neue Waschmaschine oder eine kaputte Brille müsse ersetzt werden. „Oftmals sind es nur Kleinbeträge, die nötig sind, um zum Beispiel eine offene Stromrechnung zu begleichen.“

Außerdem unterstützt der Lions-Club die Musikschulen in Leonberg und Renningen sowie die Lebenshilfe, die Menschen mit Be-

hinderung betreut. Auch Seniorenausfahrten in Kooperation mit den örtlichen Seniorenzentren werden gefördert. Ein Projekt liegt Burger besonders am Herzen, die „Klasse 2000“. „Dabei geht es um Gesundheitsförderung, Suchtvorbeugung und gewaltlose Konfliktbewältigung an Schulen. Mittlerweile sind wir damit an einem Viertel aller Grundschulen aktiv.“

„Ganz früher haben wir in einem Gymnasium einen Basar für Gebrauchsgegenstände gemacht. Aber der Aufwand dafür war riesig“, erinnert sich Willi Burger, „Reste mussten wir teilweise kostenpflichtig entsorgen. Dann kam die Idee auf, mit dem Leo-Center Kontakt aufzunehmen, auch wegen der hohen Kundenfrequenz in der Ladenstraße.“

Seit 1995 veranstaltet der Lions-Club Leonberg vor Weihnachten jetzt die Tombola im Center für den guten Zweck. Das Center-Management beteiligt sich mit Einkaufsgutscheinen. „Darüber hinaus ist jeder Lions-Freund aufgefordert, Sach- und Geldspenden zu besorgen, darunter gibt es viele treue Unterstützer, die zwischen 200 und 5000 Euro für die Weihnachtstombola spenden.“ Willi Burger erinnert sich noch gut an die Anfänge. „Damals haben wir die Gewinne noch bei mir im heimischen Wohnzimmer sortiert, heute stellen wir alles bei einem befreundeten Lion in einem Lager unter, können es dort sortieren und, falls etwas übrig bleibt, auch einlagern. Das ist heute viel professioneller organisiert.“ Auch die Einsatzplanung für die mehr als 30 Helfer für Losverkauf und Ausgabetheke läuft generalstabsmäßig und liegt in der Hand von Peter Bach. Der sitzt an seinem Laptop und schaut in der Excel-Liste nach, wer zum Schichtwechsel dran ist. „Die Zahl der Helfer ist unterschiedlich, kommt immer darauf an, wie viel im Leo-Center los ist. Samstagmittag sind es zehn Lions, Freitagmorgen nur zwei.“

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.



Die meisten Leo-Center-Kunden nehmen gleich vier Lose und unterstützen so die Hilfsaktion des Lions-Clubs.

Foto: factum/Granville